

# Zum Aufbau gemeindlicher Kleingruppen (Hauskreise)



von  
Pfr. Klemens Armbruster  
Freiburg

---

# Der Anfang beginnt mit Null

---

*„Wir können keine Kleingruppen gründen,  
wir haben niemand der sie leitet!“*

- Jesus hatte am Anfang weder Menschenfischer noch Apostel.
  - Wir brauchen das Vertrauen, dass sich auf dem Weg die richtigen Leute zu uns gesellen.
  - Es gilt das Prinzip der Nachhaltigkeit:  
Leiter machen Leiter.
-

---

# Erstes Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

---

*„Wer zum ersten Schritt einlädt,  
muss auch den zweiten gehen.“*

1. Zuerst alle Teilnehmenden informieren
    - Warum braucht es gemeindliche Kleingruppen?
-

---

# Warum braucht es Kleingruppen?

---

Fünf Sehnsüchte, geweckt durch Glaubenskurse:

- Sehnsucht nach persönlicher Begegnungen mit Gott
  - Sehnsucht nach dem Wort Gottes
  - Sehnsucht nach Gemeinschaft mit Christen
  - Sehnsucht nach Geistlicher Begleitung
  - Sehnsucht nach liebendem Umgang mit den Mitmenschen - einen Dienst tun wollen
-

---

# Wie Kleingruppen aufgebaut sind

---

Die drei Säulen der GBL- Gruppen:

- Glauben teilen
    - einander im Glauben stärken, Gottes Wirken einander bezeugen, miteinander beten
  - Bibel teilen
    - Gottes Wort für heute erkennen lernen
  - Leben teilen
    - Anteil nehmen – Anteil geben.
-

# Die Starthilfe für Kleingruppen

Die Starthilfe für Kleingruppen  
„Neuer Wein in neue Schläuche“

- 12 ausgearbeitete Treffen
- weiterführende Katechesen



# Schulungsprinzip: Leitung und Gruppe schulen

- Die Starthilfe „Neuer Wein in neue Schläuche“ enthält für die Gruppentreffen Anleitungen für das Leitungsteam *und* die Gruppenmitglieder.
    - Gruppenmitglieder sehen, was das Leitungsteam zu tun hat.
    - Dazu sind weiterführende Katechesen vorhanden:
      - Hilfestellungen für den Gruppenprozess
      - Erklärung zur Bibelstelle
      - Grundeinführung Bibel
-

---

# Erstes Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

---

*„Wer zum ersten Schritt einlädt,  
muss auch den zweiten gehen.“*

1. Zuerst alle Teilnehmenden informieren
    - Warum braucht es gemeindliche Kleingruppen?
    - Warum braucht es Leiter?
-

---

# Warum Gruppen ein Leitungsteam brauchen

---

- Dem Wir der Gruppe ein Gesicht geben.
  - Herden ohne Hirten sterben.
  - Auf Weg und Wanderer achten.
  - Verantwortung für das Finden und Umsetzen von gemeinsam gefundenen Gruppenzielen.
  - Verbindung zu anderen Gruppen und zu den Verantwortlichen der Pfarrei sicherstellen.
-

---

# Erstes Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

---

*„Wer zum ersten Schritt einlädt,  
muss auch den zweiten gehen.“*

1. Zuerst alle Teilnehmenden informieren
    - Warum braucht es Gruppen?
    - Warum braucht es Leiter?
  2. ...
-

---

# Erstes Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

---

*„Wer zum ersten Schritt einlädt,  
muss auch den zweiten gehen.“*

1. Zuerst alle Teilnehmenden informieren
    - Warum braucht es Gruppen?
    - Warum braucht es Leiter?
  2. Gruppen bilden lassen
-

---

# Erstes Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

---

*„Wer zum ersten Schritt einlädt,  
muss auch den zweiten gehen.“*

1. Zuerst alle Teilnehmenden informieren
    - Warum braucht es Gruppen?
    - Warum braucht es Leiter?
  2. Gruppen bilden lassen
  3. Leitungsteam wählen lassen
    - Die Gruppe bringt selbst ihr Leitungsteam hervor.
-

---

# Ein Zeitplan

---

## Info-Treffen nach dem WeG-Seminar

- Leitertreffen
  - Erstes GBL-Gruppentreffen
    - Leitertreffen
  - Zweites GBL-Gruppentreffen
  - Drittes GBL-Gruppentreffen
    - Leitertreffen
  - WeG-Gemeinschaftstreffen
-

---

# Die WeG-Gemeinschaft

---

- Die Persönlichkeitsentfaltung des einzelnen hängt von der Gruppe ab.
  - Die Entwicklung der einzelnen Gruppe hängt vom sozialen System ab.
  - Kleingruppen spiegeln Familienkonstellationen.
  - Großgruppen transportieren das System, schreiben Geschichte, entwickeln Traditionen.
  - Großgruppen ermöglichen Charismenvielfalt.
-

---

# Die WeG-Gemeinschaft

---

Zeitraumen:

- Jedes vierte GBL-Gruppentreffen ist ein Treffen mit allen in der WeG-Gemeinschaft.
  - Elemente:
    - Gemeinsamer Gottesdienst
    - Berichte aus den Gruppen
    - Katechetische Impulse
    - Vernetzung mit dem Leben der Pfarrei
-

---

# Wie weiter: „Wachstum geht über Stufen“

---

- Gemeindliche Kleingruppen werden zunächst als offene Gruppen angelegt.
    - In einer solchen Gruppe erreicht das geistliche Wachstum nur einen bestimmten Grad.
  - Nach den 12 Einheiten wird die Gruppe wieder aufgelöst. Am Ende erkennt man den Weg.
    - Jeder und Jede entscheidet über den weiteren Weg. So findet jedes seinen Platz.
  - Stufen ermöglichen Freiheit.
-